



BEDIENUNGSANLEITUNG

Bruno Cook 300

1. Technische Daten	3
2. Aufbau und Schema	4
3. Schornstein	5
4. Aufstelanleitung	6
5. Inbetriebnahme	8
6. Pflege und Wartung	9
7. Gewährleistung	11
8. Entsorgung	12



Vorsicht, Verbrennungsgefahr!

Alle Oberflächen des Geräts werden im Betrieb sehr heiß. Verwenden Sie während der Wartung/Bedienung stets Handschuhe. Es besteht Verbrennungsgefahr! Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Küchenofens!

Hinweis: Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Aufkleber zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen. Dies gilt auch für möglicherweise vorhandene Transportsicherungen. Der Küchenofen muss beim ersten Anheizen behutsam mit Brennstoff bestückt und auf kleiner Flamme "ingebrannt" werden. Lassen Sie ihn einige Stunden bei geöffnetem Fenster durchheizen. Dadurch härtet der hitzebeständige Lack aus. Hierbei kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Risse in den Brennraumsteinen, Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nach Trocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit.

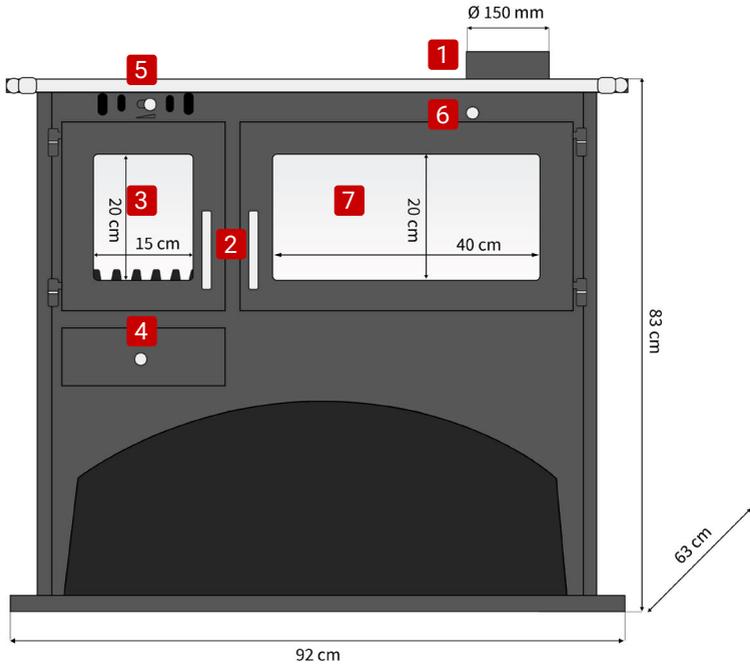
1. Technische Daten

Modell	Bruno Cook 300
--------	----------------

Nennwärmeleistung (kW)	10,5
Raumheizvermögen (m ³)*	180-220
Rauchrohranschluss Ø (mm)	150
Rauchrohranschluss (Position)	oben rechts
Maße H x B x T (cm)	83 x 92 x 63
Brennraum H x B x T (cm)	28 x 20 x 45
Sichtscheibe Brennraum H x B (cm)	20 x 15
Backfach H x B x T (cm)	21 x 41 x 49
Sichtscheibe Backfach H x B (cm)	20 x 40
Abgastemperatur (°C)	188
Abgasmassenstrom (g/s)	11,9
Mindestkaminzug (Pa)	12
CO (g/ m ³)	1,45
Feinstaub (g/ m ³)	0,04
Wirkungsgrad (%)	76,5
Mindestabstand (hinten/seitlich/vorn)	40/40/80
Mehrfachbelegung	nein
Scheitholz/Holzbrikett	ja
Scheitholzlänge (cm)	40
Braunkohlebrikett	nein
Rüttelrost	nein
Aschekasten	ja
DIN EN Nummer	12815
1. BImSchV Stufe 2	ja
Ecodesign	ja

*abhängig von der Bausubstanz, Isolierung, etc.

2. Aufbau und Schema



Bruno Cook 300

- 1 Rauchrohranschluss
- 2 Türschließmechanismus
- 3 Brennraum
- 4 Primärluftregler
- 5 Sekundärluftregler
- 6 Anheizregler
- 7 Backrohr

3. Schornstein

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteines ist nicht zulässig. Die feuertechnische Bemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 und 3 mit dem in der Tabelle angegebenen Wertetripel.

Wertetripel zur Berechnung von Schornsteinen nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 + 3. Die im folgenden angegebenen Werte wurden auf Grundlage der DIN EN 12815:2001 ermittelt.

Modell	Bruno Cook 300
Nennwärmeleistung (kW)	10,5
Abgastemperatur (°C)	188
Abgasmassenstrom (g/s)	11,9
Mindestkaminzug (Pa)	12

Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Herdes und darf nicht entfernt werden. Dieses bestätigt die Prüfung des Ofens und ist für die Abnahme, sowie die jährliche Überprüfung durch den Schornsteinfeger notwendig.

Hinweis: Wir können die Betriebssicherheit und die Nennwärmeleistungen unserer Öfen nur dann garantieren, wenn die ausreichende feuertechnische Bemessung des Schornsteins durch eine Berechnung nach DIN 13384 Teil 1, 2 und 3 nachgewiesen ist und von einem Bezirksschornsteinfegermeister bescheinigt wurde.

4. Aufstellanleitung

Aufstellung

Bei der Aufstellung eines Kaminofens und dessen Anschluss an eine Abgasanlage sind die einschlägigen, öffentlich-rechtlichen, europäischen, nationalen und örtlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen der Landesbauordnungen und hierzu erlassenen Feuerungsverordnungen beim Betrieb und der Installation zu beachten. In jedem Fall sollte vor Installation des Gerätes eine Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger, welcher später die Anlage abnimmt, erfolgen. Die ausreichende Zuführung von Verbrennungsluft muss gewährleistet werden, da sonst die Funktionalität eingeschränkt oder nicht möglich sein könnte. Die Betriebssicherheit und die Nennwärmeleistung des Gerätes sind nur dann garantiert, wenn die ausreichende feuertechnische Bemessung des Schornsteins durch eine Berechnung nach DIN 13384 nachgewiesen ist und von einem Bezirksschornsteinfegermeister bescheinigt wurde.

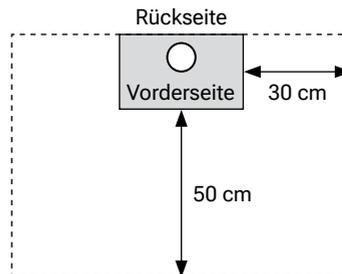


Bitte beachten!

Halten Sie folgende Abstände zu brennbaren Materialien ein, da sonst Brandgefahr droht!

Vorne	80 cm
Seitlich	40 cm
Hinten	40 cm
Oben	100 cm

Brennbare Bodenbeläge sind vollflächig durch feuerfestes Material zu schützen. Dieses Material muss mindestens 50 cm zur Vorderseite und mindestens 30 cm seitlich des Brennraumes verlegt werden.



Verbrennungsluft

Das Gerät muss für eine einwandfreie Funktion regelmäßig mit Frischluft versorgt werden. Da der Festbrennstoffherd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150 cm²).

- Dunstabzugshauben, die im selben Raum wie das Gerät betrieben werden, können Probleme verursachen.
- Ein Ventilator zur Absaugung der Raumluft (Dunstabzugshaube, Wäschetrockner usw.), der gleichzeitig mit dem Herd arbeitet, führt zu einer Veränderung des Schornsteinzuges und folglich zu schlechten Verbrennungsbedingungen des Gerätes. In diesem Fall ist es für eine einwandfreie Verbrennung notwendig zusätzliche Luft in den Raum zu lassen. Dies kann z.B. über einen Fenster-Kippschalter erfolgen.

Der Herd ist nicht zum Einbau in Küchenmöbel bestimmt. Achten Sie bitte darauf, dass Kinder während des Betriebs des Geräts von diesem ferngehalten werden, da seine Oberfläche heiß wird. Nehmen Sie keine Änderungen an der Konstruktion des Gerätes vor!

Zulässige Brennstoffe

Geeigneter Brennstoff ist trockenes, gespaltenes Holz. Die Holzscheite, die im Freien unter einem Dach gelagert werden erreichen nach etwa 2 Jahren einen Feuchtigkeitsgrad von 10-15 %. Dann sind diese am besten für die Verbrennung geeignet. Frisch geschlagenes Holz hat einen geringen Heizwert, eine hohe Feuchtigkeit und verbrennt schlecht. Dies führt dazu, dass die Langlebigkeit der Feuerstätte und des Schornsteins minimiert wird. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Rauchgasen führt zu einer Verstopfung der Rauchrohre und des Schornsteins sowie zu einer erheblichen Verunreinigung des Glases.

Verwenden Sie kein verunreinigtes Restholz, niemals behandeltes oder kunststoffbeschichtetes Holz, Spanplatten, Sägemehl, Holzspäne, Kohle, Koks oder Ähnliches! Die Verwendung leicht entzündlicher Flüssigkeiten zum Anzünden ist nicht zulässig.

5. Inbetriebnahme

Das Gerät ist ein Herd, dessen Betrieb der Norm EN 12815 entspricht. Dank der Struktur des Feuerraums kann das Gerät eine hohe thermische Leistung erbringen. Die Verkleidung ist aus emailliertem Blech gefertigt. Der Feuerraum und die Backofentüren haben eine Glasscheibe, die einen Blick auf die Flamme und das Gargut im Inneren des Ofens ermöglicht. Der Rauchgasabzug befindet sich oben auf der rechten Seite der Platte.

Dieses Gerät ist eine Zeitbrand-Feuerstätte! Verwenden Sie ausschließlich das zulässige Brennmaterial. Für den Betrieb des Ofens muss genügend Verbrennungsluft zur Verfügung stehen. Lassen Sie den Ofen nicht unbeaufsichtigt. Benutzen Sie zum Anheizen des Ofens keine brennbaren Flüssigkeiten.

Öffnen Sie zum Anheizen die Primär- und Sekundärluftzufuhr maximal. Legen Sie Anzündwürfel oder andere Anzündhilfen auf den Brennrost und entzünden Sie diese. Schichten Sie Kleinholz darum. Öffnen Sie ggf. die Drosselklappe im Rauchrohr. Legen Sie nach guter Entwicklung des Feuers 1 bis 2 armdicke Holzscheite auf und verschließen die Brennraumtür. Sind die aufgelegten Brennstoffe gut angebrannt, können Sie die Primärluftklappe sowie die Drosselklappe nach und nach verschließen.

Nachlegen

Legen Sie erst neue Scheite nach, wenn 75 - 90 % der ersten Auflage abgebrannt sind. Öffnen Sie die Ofentür einen Spalt und warten Sie kurz, um den Austritt von Rauch und Asche zu verringern. Nachdem Sie die Tür gänzlich geöffnet haben, sollten Sie die Glut mit einem Schürhaken gleichmäßig über das Aschebett verteilen. Nun können Sie das Gerät erneut mit Holzscheiten beschicken.

Kochen auf der Herdplatte

Verwenden Sie Töpfe und Pfannen mit einem flachen Boden. Die Herdplatte ist für schnelles und einfaches Kochen konzipiert. Der heißeste Teil der Platte befindet sich über dem Feuerraum. Das ist der Teil, der am besten für eine Pfanne geeignet ist, die schnell erhitzt werden muss. Die äußeren Teile der Kochplatte sind dagegen zum Warmhalten gedacht. Um eine hohe Kochgeschwindigkeit zu erreichen, muss dünn gespaltenes Holz verwendet werden. Die Kochplatte darf nicht überhitzt werden, da dies zu einer Beschädigung des Geräts führen kann, ohne einen Vorteil beim Garen der Speisen zu erzielen.

Kochen und Backen im Ofen

Das Gerät ist mit einem Backofen zum Garen von Speisen ausgestattet. Zum Backen muss das Gerät auf volle Leistung eingestellt und das Rauchventil seit mindestens 60 Minuten geschlossen sein. Das Feuer ist mit mittlerem/kleinem Spaltholz zu beschicken, um den Ofen auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Sobald die Temperatur erreicht ist, reduzieren Sie die Brennstoffmenge, um die Temperatur im Ofen konstant zu halten. Nach der Hälfte des Backvorgangs nehmen Sie das Backblech mit dem mitgelieferten Handschuh heraus, drehen es um 180° und schieben es wieder in den Ofen. Dies ermöglicht eine bessere Gleichmäßigkeit beim Kochen.

ⓘ *Während des Garens empfehlen wir, die Backofentür so wenig wie möglich zu öffnen, um ein Absinken der Temperatur zu vermeiden.*

6. Pflege und Wartung

Ascheentleerung

Die Asche sollte niemals den Rost berühren. In diesem Fall könnte dieser unzureichend gekühlt werden und somit Schäden am Rost entstehen. Vor Entleerung des Aschekastens sollte der Ofen vollständig ausgekühlt sein.

Reinigung

Reinigen Sie den Herd nur nach dem völligen Erkalten. Er sollte jährlich mindestens einmal, bei Bedarf auch häufiger gereinigt werden. Verwenden Sie zur Reinigung der Oberflächen des Ofens keine scharfen Putzmittel. Die Oberflächenreinigung des Ofens sollte erst nach mehrmaligem Erreichen der Nennwärmeleistung erfolgen, da die Lackierung hierbei einbrennt. Die rauchgasführenden Teile sowie die Verbindungsstücke müssen bei Verschmutzung gereinigt werden. Unabhängig davon muss die Reinigung wenigstens einmal während und nach der Heizperiode durchgeführt werden. Die Dichtschnur der Feuerraumtür ist bei Beschädigung zu ersetzen. Um die Stahl- oder Gusskochstelle vor Rostflecken zu schützen, empfehlen die Hersteller keine Töpfe und Co. auf der kalten Herdplatte oder den Ringen stehen zu lassen.

Glas-/Keramikteile: Verwenden Sie einen Schwamm, und ein geeignetes Reinigungsmittel für Glas. Reinigen Sie die Teile und trocknen Sie diese anschließend mit einem weiteren Tuch.

Lackierte Teile: Verwenden Sie ein Staubtuch mit milden Reinigungsmitteln und wischen Sie die Teile anschließend mit einem trockenen Tuch nach.

Reinigung der oberen Kochplatte: Für die Reinigung von Gussringen und Gussherdplatten können Sie feines Schleifpapier, zum Beispiel 150er Körnung, nutzen. Achten Sie aber darauf mit dem Schleifpapier keine emaillierten oder lackierten Bereiche zu berühren. Um die Platte aus Guss dauerhaft zu schützen, empfiehlt es sich, diese gelegentlich mit einem neutralen und hitzebeständigen Öl einzufetten.

Reinigung des oberen Rauchabzuges

Nehmen Sie die Herdplatte ab, indem Sie sie nach oben anheben, so dass Sie Zugang zu allen Teilen des oberen Rauchgasabzuges haben. Beseitigen Sie vorhandene Verbrennungsrückstände mit Hilfe geeigneter Geräte (Schürhaken, Bürste, Kehrblech, ...). Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten montieren Sie die obere Platte wieder. Achten Sie dabei auf einen korrekten Zusammenbau der verschiedenen Teile.

Wartung

Folgende Funktionen und Bauteile sollten jährlich überprüft werden:

- Kontrolle der Rauchgasabzüge auf Beschädigungen und freien Durchgang
- Prüfung aller Dichtungen im Türbereich
- Prüfung der Einstelleinrichtungen auf deren Funktion

Hinweis bei Schornsteinbrand

Bei der Verwendung von falschem oder zu feuchtem Brennstoff kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

Schließen Sie umgehend die Luftzufuhr am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines sollte dieser von einem Fachmann auf Beschädigungen bzw. Undichtigkeiten überprüft werden.

Verfahren bei Störfällen - sichere Außerbetriebnahme

In wenigen Fällen kann selbst ein Lockfeuer keinen Zug im Schornstein erzeugen. Hierzu sollten Sie sich mit Ihrem zuständigen Schornsteinfeger in Verbindung setzen und keinesfalls ein größeres Feuer entzünden. Sollten Rauchgase aus dem Kaminofen treten, kontaktieren Sie ebenfalls den Schornsteinfeger und öffnen schnellstmöglich alle Fenster, um für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

7. Gewährleistung

Grundsätzlich sind Sichtscheiben, Keramikdichtschnüre sowie die Brennraumauskleidung Verschleißteile, deren gebrauchsbedingte Abnutzung keinen Gewährleistungsfall darstellt. Insbesondere können Haarrisse in der Brennraumauskleidung nutzungsbedingt auftreten, was die Funktion jedoch in keiner Weise beeinträchtigt.

Wir weisen darauf hin, dass übliche, allein alters- und/oder nutzungsbedingte Verschleißerscheinungen, die erst nach Gefahrübergang auftreten, grundsätzlich keinen Mangel an der Ware darstellen. Auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unserer Produkte sind derartige Verschleißerscheinungen insbesondere an sämtlichen feuerberührenden Bauteilen möglich. Endverbraucher haben einen 2-jährigen Gewährleistungsanspruch nach dem BGB. Bei gewerblichem Einsatz verringert sich dieser auf 12 Monate.



Warnung vor nicht erlaubter Veränderung der Feuerstätte

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird in dieser Bedienungsanleitung erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen.

Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis. Lassen Sie Ihren Kaminofen regelmäßig auf seine ordnungsgemäße Funktionalität von einem Fachmann prüfen und beachten Sie, dass es sich hier um Zeitbrandfeuerstätten handelt.

8. Entsorgung

Um den Kaminofen ordnungsgemäß zu entsorgen, wenden Sie sich bitte an Ihr lokales Entsorgungsunternehmen. Wir empfehlen, die feuerberührten Komponenten des Kaminofens wie Glas, Brennkammer, Roste, Feuerraumauskleidung (Keramott), Keramik, Sensoren, Umlenklatten herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Keramik-/Schamotteteile

Bauteile aus Keramik/Schamotte entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Keramik oder Schamotte müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch mechanisches Zerkleinern demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.



Copyright 2023. Bruno powered by EnergieWerk Ost
Obercunnersdorfer Str. 3-4, 01774 Klingenberg

Telefon: +49 (0) 35055 690 05 00

Web: www.energiwerk-gmbh.de

Bruno ist eine registrierte Marke der EnergieWerk Ost GmbH.